

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1999)

Heft: 4: Atom-Albtraum ohne Ende?

Artikel: Die Zeichen stehen auf Rückholbarkeit

Autor: Damveld, Herman

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-586914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zeichen stehen auf Rückholbarkeit

In verschiedenen Ländern wie der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Schweden und Grossbritannien spielt die Rückholbarkeit in der Diskussion über die Lagerung von radioaktivem Abfall eine immer grössere Rolle. Die kanadische Politik ist so angelegt, dass die heutige Generation ein Lager einrichtet, welches kommenden Generationen die Möglichkeit bietet, sich für eine Absperrung des Lagerortes von der Umwelt zu entscheiden. Der folgende Artikel beschränkt sich auf die Niederlande, Frankreich und Grossbritannien.



Von Herman Damveld *

Die Rückholbarkeit von radioaktivem Abfall ist heute offizieller Bestandteil der Politik der niederländischen Regierung. Dem liegt eine lange Geschichte zugrunde. Ab 1976 gab es Pläne, Atomabfall in Salzstöcken endzulagern. Wegen des starken Widerstands wurden diese Pläne nicht verwirklicht. 1992 drohte die Regierung aufs Neue damit, den Abfall in Salzstöcken zu lagern. Das kam bei einigen Parteien der Regierungskoalition nicht gut an. Deshalb entschloss sich der Umweltminister, Hans Alders, zu einer politischen Lö-

sung, der Lagerung mit Rückholbarkeit.

Niederlande: Umkehrbare Lagerung

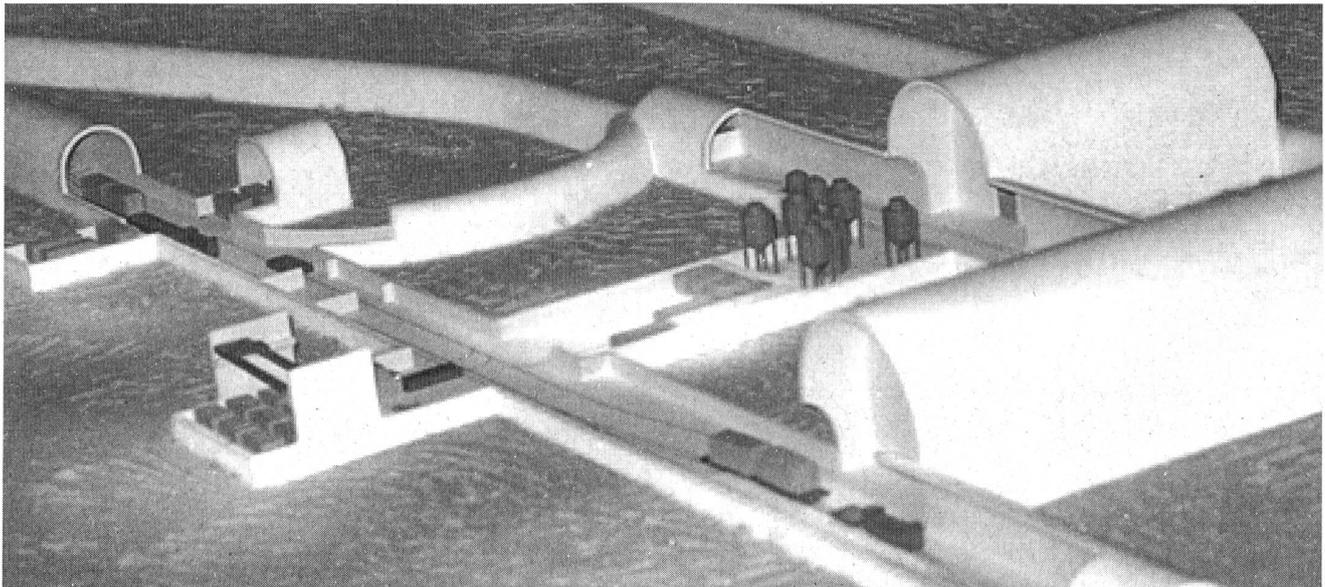
Der Regierungsstandpunkt über die rückholbare Lagerung von radioaktivem und gefährlichem Abfall wurde am 14. Mai 1993 veröffentlicht. Die Regierung betonte:

- a) Das Entstehen von hochtoxischem Abfall ist unter dem Gesichtspunkt der nachhaltigen Entwicklung unerwünscht. Produzenten von entsprechendem Abfall müssen angeben, wodurch die Produktion gerechtfertigt ist.
- b) Für eine langzeitige Lagerung von hochtoxischem Abfall wird eine Einrichtung realisiert werden müssen, die aus zwei Gründen der Bedingung der Rückholbarkeit

entsprechen muss. Die Isolierung von der Umwelt und die Beherrschbarkeit durch Mittel menschlicher Intervention müssen optimal sein. Eine Lagerung, die den Kriterien Isolation, Beherrschung und Überwachung (IBC) nicht entspricht, wird abgelehnt. Die Art der Lagerung muss im Prinzip umkehrbar sein. Der Abfall muss für eine Wiederverwendung zur Verfügung stehen, sobald entsprechende Möglichkeiten vorhanden sind.

- c) Die Rückholbarkeit hat als Konsequenz, dass zukünftige Generationen mit der Sorgepflicht für hochtoxischen Abfall belastet werden. Die dadurch entstehenden Belastungen in Form von Zeit und Geld wiegen weniger schwer als die Vorteile einer möglichen Intervention, Neubestimmung und Relokation.

Die Definition des Begriffs Rückholbarkeit wird von der Kommission für die Lagerung radioaktiven Abfalls (Commissie Opberging Radioactief Afval, CORA) erarbeitet. Dieses Vorhaben von CORA wird im laufenden Jahr abgeschlossen. Etwa im Sommer des kommenden Jahres wird ein Abschlussbericht veröffentlicht werden, der voraussichtlich den Vorschlag enthalten wird, einen gesellschaftlichen Dialog zu führen über die



Endlagermodell des Wellenberg: Von Rückholbarkeit keine Spur

Bild: Aernschd Born

